

Langfristige Entwicklung des Aufkommens wichtiger Steuern

(in Mrd. Euro)

	1992		2000		2008	2010	Veränderung 1992/2010
Lohnsteuer ¹⁾	9,8		14		20,3	19,5	+ 99 %
Umsatzsteuer	12,6		17,1		21,9	22,5	+ 79 %
Mineralölsteuer	1,8		2,7		3,9	3,9	+ 117 %

Unternehmenssteuern:

Einkommensteuer ¹⁾	2,7		3,3		3,6	3,6	+ 33 %
Körperschaftsteuer ²⁾	1,5		3,9		5,9	4,6	+ 207 %
KeSt von Dividenden	0,25		0,5		1,6	1,3	+ 420 %
Weitere (VSt, GewSt ³⁾)	2,0		0		0	0	- 100 %
Insgesamt	6,45		7,7		11,2	9,5	+ 48 %

Bund insgesamt brutto	37		50,4		68,5	65,4	+ 77 %
-----------------------	----	--	------	--	------	------	--------

Stand Februar 2010, Quelle: BMF; 1) Ab 1995 sind die Zahlen um Effekte aus der Arbeitnehmerveranlagung korrigiert; d. h. das offizielle

Lohnsteueraufkommen wird nach unten und das offizielle Einkommensteueraufkommen nach oben adaptiert. 2) Inkl. Steuer von Nationalbank 3) Abgeschaffte

Vermögenssteuer und Gewerbesteuer

Kommentar:

Die Zahlen verdeutlichen die Verschiebung der Abgabenbelastung zulasten der Arbeitnehmer/-innen und die Entlastungen von Gewinnbezieher/-innen und Vermögenden (Abschaffung von Gewerbe- und Vermögensteuer und Bankenabgabe; massive Senkung der Körperschaftsteuer von Kapitalgesellschaften 2005). Dabei ist auch zu beachten, dass sich die Einkommensverteilung zusätzlich zulasten der Löhne und Gehälter und zugunsten der Gewinne verschoben hat. Die Einnahmen an Gewinnsteuern (Körperschaftsteuer und Einkommensteuer der Selbständigen) halten mit den Gewinnsteigerungen und der Zunahme der Selbständigen (inkl. „Neue Selbständige“ und „freie Dienstnehmer/-innen“) überhaupt nicht Schritt. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer sind zusammen zu betrachten, weil langfristig auch eine wesentliche Verschiebung von den Einzelunternehmen zur Rechtsformen der steuerlich günstigeren Kapitalgesellschaft stattfand. Massiv gestiegen sind nur die Einnahmen an Kapitalertragsteuern (KeSt) von den ausgeschütteten Gewinnen.

Im Jahr 2009 zeigten sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise durch einen massiven Rückgang der Einnahmen vieler Steuern. Besonders stark war er bei der Körperschaftsteuer. Die Lohnsteuereinnahmen sanken durch die sinkende Zahl der Beschäftigten und die Lohnsteuersenkung, die April 2009 wirksam wurde. 2010 kam es zwar zu einer Erholung, die Steuereinnahmen erreichten allerdings nicht das Vorkrisenniveau von 2008.